

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 8800.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Fracht 1 Thlr. 10 Rgr.
Inserate
die Spaltzeile 1/4 Rgr.
Reclamen unter 1 Redactionsfrist
die Spaltzeile 2 Rgr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Freitag den 10. März.

1871.

Erste Ausgabe täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 4/5.
Redacteur Sr. Götter.
Gehülfe d. Redaction
Gehalt von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.
Anzeige für die nächst-
folgende Nummer bestimmen
kann in den Wochentagen
von 3 Uhr Nachmittags.

Nº 69.

Die stille Schlacht.

Kennt ihr die Schlacht, die ohne Schwert und Speer
Und ohne der Kanonen Donnerstimme
Geschlagen wird auf einem engen Felde?
Es ist die stille Schlacht in unserm Brust,
Es ist die stille Schlacht in unserm Innern —
Der enge Kampfplatz ist das Menschenherz.

Noch so gewappnet sei die Brust,
So muthesfüllt, so gottbewußt:
Die Stunde naht, die bange, schwere,
Wo sie ihr friedenvoll Gebiet
Urplötzlich überfallen sieht
Von einem feindlich finstern Heere.

Der Feind ist listig wie kein anderer Feind,
Reiht seinem Antlitze guter Engel Lächeln,
Liegt auf der Lauer, sendet falsche Boten,
Läuscht mit geheim erlauschtem Lösungswort.
Euch girt und lockt sein Ruf — o trau ihm nicht!
Sein Sieg ist Tod, sein Odem ist Verderben.

Ja, trau' nicht deiner Sicherheit!
Der Feind ermüdet nicht im Streit,
Erfinderisch an Trug und Tücken,
Und siegt er nicht im offenen Feld,
Er ist's, der heimlich Nege stellt,
Sein arglos Opfer zu berücken.

Ansehung nennt es, — nennt es, wie ihr wollt!
Es ist der Kampf des Guten mit dem Bösen,
Die große, niemals ausgefocht'ne Hehle,
Die sich erneuen wird zu aller Zeit,
Erneu'n sich wird, so lang ein Herz noch schlägt
Und Menschen-Engel fallen, — fallen können.

Bei Nacht und Tag, bei Tag und Nacht
Wir wachen, wie der Wächter wacht
Zur Zeit des Kriegs auf hoher Zinne.
O Herr, gib gute Ritterschaft,
Der Seele Muth, dem Arme Kraft,
Daß nicht der Feind den Sieg gewinne!

Bekanntmachung.

Er. Königl. Hoheit der Kronprinz Albert, Herzog zu Sachsen, werden Sonnabend den 11. d. M. Nachmittags 4 Uhr 25 Minuten auf der Thüringer Bahn in unserer Stadt eintreffen, hier übernachten und Sonntag den 12. d. M. nach Dresden weiter reisen. Wir bringen diese freundliche Botschaft zur Kenntniß unserer Mitbürger mit dem Bemerkten, daß wir, so weit dies die Kürze der Zeit gestattet, einen festlichen Empfang Sr. Königl. Hoheit bereiten und am Abend des 11. d. M. das Rathhaus illuminiren werden.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Der Zuschlag des auf den Abbruch verfallenen kleinen Hauses am Peterskirchhof ist an den Höchstbieter im Versteigerungstermine erfolgt und werden die übrigen Bieter ihrer Gebote in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen hiermit entlassen.
Leipzig, den 8. März 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Zur Verklärung des Sammelcanales der hiesigen Wasserleitung sind 2000 Ellen Steinzeugröhren von 1 1/2 Ellen Lichter Weite erforderlich, deren Beschaffung auf dem Wege der Submission ungenben werden soll. Es werden daher diejenigen, welche geneigt sind, die Lieferung dieser Röhren zu übernehmen, aufgefordert, die Lieferungsbedingungen in der Expedition der Stadtwasserkunst (Rathhaus 2 Treppen) einzusehen und ihre Angebote bis zum 27. d. Monats Abends 6 Uhr dafelbst vorzulegen und mit der Bezeichnung Steinzeugröhren versehen abzugeben.
Leipzig, den 4. März 1871.

Die Deputation des Rathes für die Wasserleitung.

Holzauktion.

Montag, am 13. d. M. sollen Vormittags von 10 Uhr auf dem Rahl-
schlage hinter dem neuen Schützenhause, sowie auf den Durchstichen in der sog.
Kraut- und im verschlossenen Holze mehrere Hundert harte Wurzelhaufen
unter dem im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbieten-
den verkauft werden.
Leipzig, am 4. März 1871.
Des Rathes Forstdeputation.

Wesentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 22. Februar 1871.

(Auszug aus dem Protokoll der öffentlichen Verhandlungen.)
(Schluß.)
Als Vorsitzender des Finanzausschusses berich-
tete Herr Adv. Wachsmuth über die Rückant-
wort des Rathes zum diesseitigen Budgetschreiben.
Zu
Conto 1 und anderen
ist der Rath mit der Bedingung einverstanden, daß
bei der Pensionirung die Pächter der betreffenden
Beamten, mit Ausnahme der Stadtkassier-
beamten, nicht mit in Berücksichtigung gezogen
werden.
Bezüglich der zu
Conto 34
an den Rath gerichteten Anfrage wegen des Theater-
pachtes für beide Häuser, räumt der Rath ein, daß
eine getrennte Verpachtung derselben nicht stat-
gefunden habe. Da aber die Rechnung für jedes
der beiden Häuser besonders geführt würde, so sei
die Pächterentnahme auf beide Häuser zu ver-
theilen.
Die Unterhaltungskosten anlangend, so habe der
Rath die Summe von 2800 Thlr. deshalb auf-
genommen, weil diese Summe zum Mindesten
ausreichend sein werde; daß aber in dieser Summe
„Reparaturkosten“ Aufnahme gefunden hätten,
läge darin, daß das Anlage-Conto endlich einmal
geschlossen werden müsse, da das Anlage-Capital
erschöpft sei. Wiederholt müsse daher der Rath
um Bewilligung des Ansatzes bitten.
Dem Antrage der Stadtverordneten zu
Conto 46
wegen Veräußerung gewisser Wertpapiere werde
der Rath bei passender Gelegenheit und wenn es
mit Vortheil geschehen könne, entsprechen.
Zu
Conto 47
halten die Stadtverordneten um Vorschläge dar-
über ersucht, in welcher Weise die in früheren
Jahren dem Stammvermögen entnommenen Amor-

tisationsquoten der Lagerhofanleihe demselben zu
ersehen seien. Der Rath erklärt hierauf:
Bis 1870 hat das Stammvermögen an die
Lagerhofkasse die Tilgungssummen an zusammen
55,000 Thlr. dargeliehen. Durch die mit Ende
1870 ins Leben tretende Umgestaltung ist der
Lagerhof wegen der 55,000 Thlr. Darlehen wieder
zu entlasten; der Lagerhof wird wegen dieser
55,000 Thlr. creditirt, und die mit der vollen
Summe der 500,000 Thlr. eingelebte ehemalige
Lagerhofanleihe wird mit den erwähnten 55,000
Thlr. belastet. Die mit dieser Summe eingelösten
Lagerhof-Anleihebescheine gehen an die Stamm-
vermögenskasse über und die letztere hat fortan nur
noch 445,000 Thlr. zu tilgen.
Auf die Erklärung der Stadtverordneten, daß sie
es nicht billigen, daß die Amortisation der der
Gasanstalt aus früheren Anleihen übernommenen
Gelder unter die Dedungsmittel des Conto 47
nicht aufgenommen sei, erwidert der Rath, daß
es sich nur um eine Anleihe, die 1859er, handle,
aus welcher die Summe von 51,388 Thlr. zur
Erweiterung der Gasanstalt bestritten worden sei.
Der Rath erklärt sich damit einverstanden, daß
auch von diesen 51,388 Thlr. eine Amortisation
von 2% jährlich vom laufenden Jahre ab in die
Dedungsmittel des Conto 47 aufgenommen werde,
welche dadurch um 1027 Thlr. 22 Rgr. 8 Pf. ge-
steigert werden.
Der Ausschuss empfiehlt dem Collegium
zu Conto 34 wegen der Theaterverpachtung,
und zu Conto 46 wegen Veräußerung der
Wertpapiere Verhütung zu fassen.
Zu Conto 34 wegen der Unterhaltungskosten
hatte der Ausschuss Veranlassung genommen ein
Schreiben wegen der 1869 vorausgabten Unter-
haltungskosten in Berathung zu ziehen und die
Beschlüsse des Finanzausschusses zu Conto 34 der
1869er Stadtkassenrechnung nochmals in Erwägung
zu nehmen.
In Uebereinstimmung mit den früheren Be-
schlüssen empfiehlt der Ausschuss einstimmig,

Im Monat Februar erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- Herr Gjerma, Johann Nepomuk, Dr. med. und Professor, Grundstücksbesitzer.
- „ Schumann, Gustav Hermann, Producten-
händler.
- „ Kästner, Christian Friedrich Wilhelm,
Schuhmacher.
- „ Langrock, Albert Bernhard, Hausbesitzer.
- „ Hundertkand, Carl Adolf Ludwig, Buch-
druckerbesitzer.
- „ Voigt, Johann Friedrich, Schlosser.
- „ Herrling, Carl Christian, Restaurateur.
- „ Schöps, Gust. Wilh. Theodor, Mechaniker.
- „ Pinner, David, Kaufmann.
- „ Müller, Friedrich Ernst, Nähmaschinen-
fabrikant.
- „ Hehnigke, Carl, Dr. med. und prakt. Arzt.
Fräulein Duerfurth, Marie Louise Caroline,
Inhaberin eines Band-, Garn- und
Nähereigefäfts.
- Herr Zimmermann, Carl Friedr., Tapezierer.
- „ Elze, Christian Friedrich, Schneider.
- „ Sporbert, Carl Heinrich, Schuhmacher.
- Frau Schädel, Franziska Angelica verm. Major,
Privata.
- Herr Voigt, Heinrich Gottlieb, Hausbesitzer.
- „ Barnke, Friedrich Carl Theodor, Dr. phil.,
Prof. ordinarius und d. B. Rector
magnificus.
- Herr Schulze, Carl August, Buchhändler.
- „ Knauer, Carl Bahrdolt Otto, Dr. phil.
und Oberlehrer an der Nicolaischule.
- „ Feddersen, Berend Wilhelm, Dr. phil.
und Hausbesitzer.
- „ Dietrich, Hermann Emil, Schneider.
- „ Veube, August Oscar, Hausbesitzer.
- „ Deltisch, Otto, Oberlehrer und Privat-
Docent.
- „ Key, Julius Bernhard, Hausbesitzer.
- „ Seifert, Christian Theodor, Kaufmann.
Frau Grünler, Friederike Louise verm. In-
haberin eines Schuhgeschäfts.
- Herr Kopen, Friedr. Aug. Eduard, Kaufmann.
- „ Wank, Johann Georg, Hausbesitzer.
- „ Barth, Hermann Otto, Dr. med. und
praktischer Arzt.
- „ Eckstein, Anton, Dr. med. und prakt. Arzt.
Frau Eckstein, Emma Clara Alwine verehelichte
Hausbesitzerin.
- Herr Semmig, Friedrich Hermann, Dr. phil.
und Professor.
- „ Müller, Carl Julius, Handlungsreisender.
- „ Silber, Heinrich Adolph Wilh., Restaurateur.
- „ Fuhr, Georg Ludwig Heinrich, Hausbesitzer.
- „ Häbner, Christian Friedr. Moritz, Architect
und Grundstücksbesitzer.
- „ Roth, Carl Friedr. Aug., Hausbesitzer.

Bekanntmachung.

Die unter dem 10. Februar d. J. zur Submission ausgeschriebene Lieferung eiserner
Nischen- und Reibrichtgefäße für das neue Krankenhaus ist vergeben.
Leipzig, den 3. März 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Herr Adv. Schmidt beantragte, den Stadtrath
um Mittheilung des Theaterpachtcontracts zu er-
suchen, da der Rath dem Collegium die Ueber-
mittlung zugesagt habe.
Herr Götz theilte bezüglich der im Rathschreiben
betonten Feuergefahr mit, daß der Theaterpachter
die Kosten für die Feuerwache zu tragen habe.
Nachdem der Herr Vicepräsident Dir. Käser
erwähnt hatte, daß dem Pächter die Ergänzung
des Inventars obliege, fanden sämtliche Aus-
schußanträge einhellige Annahme, ingleichen der
Schmidt'sche Antrag.
Zu dem Berichte des Ausschusses über Conto 47
des Haushaltplans wurde gleichfalls einhellig Zu-
stimmung ertheilt.
Nach weiteren Vorschlägen des Finanzausschusses
beschloß das Collegium,
a. dem im Steinbruch zu Grassdorf im Jahre
1869 verunglückten Handarbeiter Große
in Dewitz bei Tancha vom 1. Januar 1871
ab eine monatlich voraus zahlbare Unter-
stützung von 2 Thlr. per Monat à Conto
Grassdorfer Steinbruch zu gewähren;
b. dem Rathemajoral Päch für Vertretung
des jetzt pensionirten Wachmeister's Lehmann
eine Remuneration von 100 Thlr. zu ver-
willigen, und
c. die Entnahme der Kosten für Herstellung der
Partienstraße aus dem Stammvermögen zu
genehmigen.

Wahlergebnisse

im Leipziger Landkreise.
Prof. Hirnbaum. Joh. Jacoby.

	Stimmen.	Stimmen.
Reudnig	348	248
Gohlis	152	48
Vindenu	209	148
Plagwitz	85	68
Altshörsfelde	65	120